



# GwärbPoscht

Offizielles Organ Gewerbeverein Thuner KMU

## Editorial



### Liebe Mitglieder

Thuner City Logistik von morgen: Ein sehr komplexes Thema, mit welchem sich auch Thuner KMU auseinandersetzen muss. Grund: Die Anlieferungen.

Fakt ist: Die Warenmengen nehmen zu. Jeder will heute bestellen – und die Ware morgen haben. Konsequenz: Immer mehr Transportfahrzeuge in der Innenstadt. Werktags meist über den gesamten Vormittag. Viele Schaufenster bleiben verdeckt. Einkaufslaune kommt da nicht auf. «Same day delivery» ist aber nur eines von vielen Stichworten zu diesem Thema. Logistisch bleibt Anliefern in der Innenstadt ein Problem: Von hinten geht nichts – wegen Aare und Schlossberg. Es bleibt also nur der Weg durchs Bälliz oder die Hauptgasse. Zudem: Bei Lebensmitteln müssen Kühlketten eingehalten werden. Bier wird teilweise mit speziellen Tankfahrzeugen angeliefert. Der Detailhandel arbeitet mit Wagen – meist nicht mit Paletten. Die Post und Kuriere liefern jeden Tag hunderte von Päcklis aus – heisst: Ebenfalls Verkehr. Grosse Detailhändler haben eigene Logistik-Systeme – und entsorgen den Abfall gleich in ihren Filialen. Und dann wäre auch noch das Gewerbe: Die vielen Handwerker, die in der Innenstadt arbeiten, bauen, sanieren oder reparieren. Mit Lastenvelos geht das schlecht. Und Umladen ausserhalb der Stadt macht den Transport länger, teurer – zudem birgt jede Umladung zusätzliches Risiko. Bedeutet: Dauert etwas länger, wird es teurer – und hat auf dem Markt keine Chance. Zu all diesen Themen werden wir uns Anfang November mit Leuten aus Politik, Wirtschaft und Logistik treffen: Für drei Tage auf dem Schlossberg. Und uns aktiv einbringen.

Alain Marti, Mitglied Vorstand Thuner KMU



## Legislatur 2023 – 2026: Zwölf Ziele – aber wo bleibt die «BI-LANZ» 2019 bis 2022?

**Der neugewählte Gemeinderat von Thun hat nach den Wahlen zwölf Ziele und 39 Begleitmassnahmen für die Legislatur 2023 – 2026 formuliert und verabschiedet: Eine Balance zwischen Wachstum, Lebensqualität und Klimaschutz. Der Stadtrat hat die Legislaturziele am 15. Juni 2023 zur Kenntnis genommen. Reaktionen gab es kaum. Die GwärbPoscht nimmt das Thema nochmals auf.**

Es ist fast wie an Silvester, bei «Dinner for One»: Same procedure as every year. Mit dem Unterschied: In Thun findet das Prozedere nicht alljährlich, sondern nur zu Beginn einer neuen Legislatur statt – heisst: Alle vier Jahre. Serviert wird das Spektakel auch nicht von Butler James – zu Ehren von Miss Sophie – sondern von fünf neugewählten Mitgliedern der Thuner Regierung – für sich selbst: Von Stadtpräsident Raphael Lanz (SVP/bisher), neo-Ge-

meinderätin Eveline Salzmann (SVP), den Bisherigen Katharina Ali-Oesch (SP) und Andrea de Meuron (Grüne) sowie dem Neugewählten Reto Schertenleib (SVP). Die Tafel: Ziemlich trockene Kost. «Dinner for Five» ist ein null-Promille-Regierungsprogramm – auf Papier. Und mit zum Teil mehr oder weniger Fleisch am Knochen. KMU-Mitgliedern ist seit Jahren bekannt: Zu den Regierungszielen der Exekutive haben weder das Parlament, noch Parteien

## Inhalt

- 1 - 4 Editorial / Legislaturziele 2023 – 2026
- 5 - 7 Thuner KMU in Kürze
- 7 Vorstand Thuner KMU: Drei Demissionen
- 8 Inserate

oder Verbände etwas zu sagen. Der Stadtrat darf die Ziele des Gemeinderats lediglich zur Kenntnis nehmen. So auch 2023: Das unter Punkt 5 traktandierete Geschäft wurde an der ordentlichen Doppelsitzung des Stadtrats vom 15. Juni kopfnickend quittiert – und war damit vom Rathaus-Tisch. Verständlich, wenn niemand Einfluss darauf hat – weder inhaltlich, noch bezüglich Zieldefinitionen und Massnahmen. Dennoch: Nach den Gesamterneuerungswahlen vom 27. November 2022 hatte man eigentlich mehr erwartet – auch Thuner KMU: Dank Rückeroberung der bürgerlichen Mehrheit – und mit neu drei SVP-Vertretungen im Rat. Denn neue Köpfe bringen bekanntlich auch neue Dynamik. Das wäre eigentlich im Interesse aller – und insbesondere der Sache dienlich.

### «BI LANZ» – als Wortspiel

Mit der Vorgabe «Zur Kenntnisnahme» hat das Parlament wenig Möglichkeiten – und kann nur über stadträtliche Instrumente einwirken – beispielsweise mit Vorstössen. Der Gemeinderat muss bezüglich Umsetzung seiner Ziele aber regelmässig berichten. Bedeutet: Die Regierungsarbeit darf und soll sich an der Erreichung der Ziele messen. Damit stellt sich die Frage: Warum präsentiert die Exekutive zwölf neue Ziele, ohne zuvor die abgelaufene Legislatur einer öffentlichen Bilanz zu unterziehen? Das Wortspiel Bilanz – «BI LANZ» – wäre ja eigentlich Sache des Stadtpräsidenten. «Bi» steht für doppelt – und würde einerseits bedeuten: Sich Schulnoten geben – also sachbezogene Leistungsnoten für die Verwaltung. Und andererseits: In Ableitung daraus neue Ziele ausrufen. «BI LANZ» wären eigentlich zwei Fliegen auf einen Streich. Doch davon war wenig zu spüren – über die Zielerreichung der abgelaufenen Legislatur wurde öffentlich nicht gesprochen. Deshalb verwundert auch nicht, dass die alten Ziele den neuen ähneln. In der Politik verständlich – die Mühlen mahlen langsam, oft auch etwas verschleiern. Aber angemessen wäre es schon, mal mutig zu sein, hinzustehen und zu sagen: Bei diesem und jenem Geschäft haben wir in den letzten vier Jahren reüssiert. Oder hier klappte es aus diesem und jenem Grund nicht – und das sind die Konsequenzen daraus.

### Fokus richtet sich nach vorne

Fakt ist: Jetzt liegen die neuen Legislaturziele vor – der Blick richtet sich also nach vorne. Zwischen 2023 und 2026 will sich die Thuner Exekutive «auf Wesentliches beschränken» und bei der «politischen Gesamtplanung bis Ende 2026 Prioritäten» setzen. Mit der Begründung: «Die Legislaturziele können sich «nicht nur am Entwicklungshorizont orientieren – sie müssen auch auf Bestehendem aufbauen und laufende strategische Massnahmen einbeziehen. Alles soll mit der Stadtverfassung und insbesondere der Strategie Stadtentwicklung im Kontext stehen – plus mit dem Aufgaben- und Finanzplan sowie dem Budget.»

### Was bei Einzelzielen auffällt...

Fasst man die Ziele 2023 – 2026 zusammen, geht es vorwiegend um Wachstum, Lebensqualität und Klimaschutz. Bei genauem

Hinschauen fallen aber mehrere Ziele resp. Begleitmassnahmen auf, die nochmal erwähnenswert sind.

### Ziele 1, 2 und 7: Wenig Konkretes, auch zeitlich...

So beispielsweise bei Legislaturziel 1, mit Begleitmassnahme 1.4: **Personelle Ressourcen zur Beschleunigung «Baubewilligungsverfahren» schaffen.** Hier darf man gespannt sein, wie dies bewerkstelligt werden soll – und ob das in der laufenden oder erst Ende Legislatur verbessert wird – und wenn ja, wie und zu welchem Preis. Für KMU ist dieses Thema überaus wichtig, viele Gewerbler sind davon betroffen.

Oder Ziel 2, mit Begleitmassnahme 2.3: **Neues Eissportzentrum mit Kunsteisbahn in Betrieb nehmen.** Nach dem «Marschhalt» im Februar 2023 – der Kostenvoranschlag vom 2. September 2020 fiel um 34 Prozent höher aus als angenommen (die GwärbPoscht berichtete) – läuft das neue Ausschreibungs- und Offertverfahren. Das Thuner Stimmvolk sagte am 13. Februar 2022 Ja zum 19,785 Millionen-Projekt, neu belaufen sich die Kosten auf 26,4 Millionen. Um das neue Eissportzentrum Grabengut zum Saisonstart 2026/27 in Betrieb zu nehmen, müsste über zwei Bauetappen (jeweils März bis November 2024 und 2025) alles planmässig ablaufen. Wie der GwärbPoscht zugetragen wurde, steckt aber offenbar mehr hinter der aktuellen «Verzögerungstaktik»: Womöglich soll mittels Motion aus «grünen» Kreisen das Grabengut gänzlich versenkt werden. Bekannt ist, dass Aldi dort auszieht. Die Parkhaus Thun AG sucht nach einem geeigneten Nachmieter – noch scheint keiner in Sicht. Der Tennisclub Thun soll indes Absichten haben, vom Strandbad nach Thun-Süd zu ziehen. Damit würde Platz frei. Laut Motionären ideal für ein Hallenbad mit Eissportzentrum. Alles gebündelt beim Strandbad – damit wäre das Eissportzentrum Grabengut vom Tisch. Aber was passiert dann? Das Areal müsste gewinnbringend verkauft werden, doch welcher Investor hätte Interesse, an dieser Lage zu bauen? Gut möglich, dass dieses Geschäft noch für einen Knalleffekt sorgt – und demnächst Thema im Stadtrat wird. Die GwärbPoscht bleibt natürlich dran...

Auch Ziel 7, Begleitmassnahme 7.2: **Verkehrsversuch für die Teil-Aufhebung Einbahnregime durchführen/auswerten,** wirft Fragen auf. Ist das eine Vierjahres-Zielsetzung – und findet womöglich erst 2025 oder 2026 statt? Der Aufschrei im Gebiet Rechtes Thunerseeufer wäre immens – die täglichen Staus, seit zwei Jahren, werden langsam unerträglich. Die Aarequerung (einst mit 50 bis 80 Millionen kalkuliert) wurde still und leise «versenkt», als neue, alte Idee auf dem Tisch: Der Hübeli-Tunnel. Was da nun genau läuft – auch auf der Zeitachse – wissen die wenigsten. Thuner KMU hilft mit – und liefert einen Steilpass: Mit der Idee für eine baldige Grundsatzabstimmung durchs Stimmvolk – um endlich die Klarheit bezüglich Stossrichtung zu bekommen. So wie es Rapperswil-Jona (Kanton St. Gallen) eben am 10. September 2023 gemacht hat: Dort will man unter die Erde, um mittels Tunnel das Stadtzentrum zu entlasten. Rund

um den Seedamm kurven täglich 25'000 Autos – fast wie auf den neuralgischen Achsen in und um Thun. 59,5 Prozent der Stadtbevölkerung von Rapperswil-Jona legten kürzlich ein Ja in die Urne – für ein Milliardenprojekt. By the way eine Gemeinde mit 28'300 Einwohnern. Und in Thun? Da geht es bei der Tunnel-Entlastung für das Epizentrum Lauitor/Freienhofgasse/Maulbeer-kreisel um rund 150 bis 180 Millionen. Das Thuner Stimmvolk könnte für ein klares Signal sorgen – und ob es eine Entlastung will oder nicht. Aber man müsste halt mal fragen – und abstimmen lassen. Doch davon ist noch nicht mal die Rede...

Interessant: Nur bei Fuss- und Veloverkehrsverbindungen wird das offizielle Thun konkret (Ziel 8/Bahnhof – Schwäbis, Bahn-

hof – Thunerhof, Radweg General-Wille-Strasse) – bei anderem Relevantem weniger. Viel Planung, wenig Konkretes. Bei Ziel 11, **Der Bahnhof Thun ist als Verkehrsdrehscheibe optimiert und als zentraler städtisch öffentlicher Raum aufgewertet**, kommt wenigstens etwas Hoffnung auf, damit bis spätestens in dreieinhalb Jahren das Vorprojekt «Sanierung/Umgestaltung Bahnhofplatz» umgesetzt wird. Wann aber der neue Bahnhofplatz wirklich eröffnet werden kann, steht in den Sternen. Mit Sicherheit nicht vor 2030+...

So oder so: Thuner KMU bleibt dran. Bei jedem Ziel – versprochen!  
Marco Oswald

## Zwölf Legislaturziele – 39 Begleitmassnahmen

### Ziel 1 / 4 Begleitmassnahmen

**Thun hat die Attraktivität als Wohnstadt gesteigert und Voraussetzungen für mehr Wohnraum geschaffen.**

- 1.1: Planungen Bostuden (UeO)/Siegenthalergut (ZPP) genehmigen/Umsetzung starten.
- 1.2: Grundlagen für den Ausbau des städtischen Wohnungsangebots um 80 Wohnungen im Bostudenzelg erarbeiten.
- 1.3: Rahmenkredit schaffen, um Immobilienkäufe zeitgerecht abzuschliessen.
- 1.4: Personelle Ressourcen zur Beschleunigung «Baubewilligungsverfahren» schaffen.

### Ziel 2 / 3 Begleitmassnahmen

**Thun als Stadt am Wasser hat seine vielfältigen Kultur-, Sport- und Freizeitangebote gezielt ausgebaut.**

- 2.1: Neue/attraktive Angebote mit Bezug zum Wasser finanziell/logisch unterstützen.
- 2.2: Entwicklung Sport-/Freizeitcluster ZPP AK «Thun Süd» planungsrechtlich sicherstellen.
- 2.3: Neues Eissportzentrum mit Kunsteisbahn in Betrieb nehmen.

### Ziel 3 / 3 Begleitmassnahmen

**Thun wird steuerlich attraktiver und hat die Anziehungskraft als Standort für Wirtschaft und Wohnen gesteigert.**

- 3.1: Ordentliche Steueranlage senken.
- 3.2: Alle Parzellen im «Wirtschaftspark Thun-Schoren» vergeben.
- 3.3: Beim Bauvorhaben «B5 Campus» die Empa als erstes Schlüsselprojekt umsetzen.

### Ziel 4 / 2 Begleitmassnahmen

**Der Dialog mit der Bevölkerung und das Miteinander aller Generationen sind gestärkt.**

- 4.1: Jugendparlament einführen.
- 4.2: Angebote/Massnahmen im Bereich «Generationenmiteinander und Freiwilligenarbeit» entwickeln/weiterentwickeln.

### Ziel 5 / 5 Begleitmassnahmen

**Die Innenstadt und die Quartiere sind als Lebens- und Begegnungsraum für alle gestärkt und aufgewertet.**

- 5.1: Masterplan Quartierzentren erarbeiten/Zuständigkeiten klären.
- 5.2: Erste Massnahmen koordiniert/abgestimmt umsetzen.
- 5.3: Wettbewerb «Neugestaltung Viehmarktplatz» durchführen.
- 5.4: Temporäre künstlerische Gestaltung im öffentlichen Raum.
- 5.5: Rechtliche Voraussetzungen für breite öffentliche Nutzung Schadaugärtnerei schaffen.

## Ziel 6 / 4 Begleitmassnahmen

**Thun hat sich als attraktiver Lebensort für junge Menschen und Familien weiterentwickelt.**

- 6.1: Betreuungsangebote (Tagesschulen, Pilot Ganztageschule, Ferienbetreuung) bedarfsgerecht weiterentwickeln.
- 6.2: Angebot der frühen Kindheit stärken/ausbauen, Strategie entwickeln.
- 6.3: Kinder-/Jugendleitbild gem. Aktionsplan mit UNICEF-Label umsetzen.
- 6.4: Schulbauprojekte gem. Prioritätenliste vorantreiben.

## Ziel 7 / 2 Begleitmassnahmen

**Das Verkehrsregime auf den Innenstadtachsen ist geklärt und der Verkehrs- und Stadtraum ist aufgewertet.**

- 7.1: Betriebs- und Gestaltungskonzept (BKG) Innenstadt erarbeiten/Vorprojekte für aarequerenden Achsen durchführen.
- 7.2: Verkehrsversuch für die Teil-Aufhebung Einbahnregime durchführen/auswerten.

## Ziel 8 / 3 Begleitmassnahmen

**Thun verfügt über mehr und attraktivere und sicherere Fuss- und Veloverkehrsverbindungen.**

- 8.1: Fuss- und Veloverkehrsverbindungen Bahnhof-Schwäbis vorantreiben und die Brückenverbindungen (Allmendstrasse/Aare) klären.
- 8.2: Machbarkeit Fuss- und Veloverkehrsverbindungen Panoramastrasse (Bahnhof-Thunerhof) prüfen.
- 8.3: Neuen Radweg Burgerstrasse – General-Wille-Strasse wesentlich vorantreiben.

## Ziel 9 / 2 Begleitmassnahmen

**Für den ESP Thun Nord bestehen breit akzeptierte planerische Grundlagen, um sich zu einem lebendigen Stadtquartier und Wirtschaftsstandort zu entwickeln.**

- 9.1: Masterplan als Basis für die Aktualisierung der Planungsinstrumente, für die Planung/Realisierung der Infrastruktur sowie für die Entwicklung der einzelnen Baufelder erarbeiten.
- 9.2: Vorprojekte für die S-Bahn-Haltestelle «Thun Nord» und die öffentlichen Infrastrukturen umsetzen.

## Ziel 10 / 2 Begleitmassnahmen

**Die planerischen Grundlagen für die Weiterentwicklung ESP Bahnhof Thun liegen vor.**

- 10.1: Planungsrechtliche Grundlagen für Sanierung/Umgestaltung Bahnhofplatz genehmigen.
- 10.2: Planungsrechtliche Grundlagen für eine UeO oder ZPP Areal «Rosenau-Scherzligen» auf Basis eines qualitätssichernden Verfahrens initiieren.

## Ziel 11 / 4 Begleitmassnahmen

**Der Bahnhof Thun ist als Verkehrsdrehscheibe optimiert und als zentraler städtisch öffentlicher Raum aufgewertet.**

- 11.1: Kurzfristige Massnahmen Fussgängerquerung, Bahnhofzugang und Begrünung umsetzen.
- 11.2: Anpassungen Seestrasse (Reduktion motorisierter Individual-/Durchgangsverkehr) versuchsweise testen/auswerten.
- 11.3: Grundlagen Umsetzung/Finanzierung Massnahme «Veloabstellplätze Süd» erarbeiten.
- 11.4: Vorprojekt Sanierung/Umgestaltung Bahnhofplatz umsetzen.

## Ziel 12 / 5 Begleitmassnahmen

**Thun hat gegen die Auswirkung des Klimawandels geeignete Massnahmen ergriffen.**

- 12.1: Label Energiestadt «Gold» erlangen.
- 12.2: Förderung erneuerbarer Energie/Energieeffizienz umsetzen.
- 12.3: Aktionsplan «Klimastrategie» umsetzen/Bevölkerung sensibilisieren.
- 12.4: Regionale Zusammenarbeit Bereiche Energie/Klima stärken.
- 12.5: Gestaltung öffentlicher Raum: Auswirkungen Klimawandel Rechnung tragen.



## Thuner KMU in Kürze

**Netzwerkanlass Thuner KMU:** Am 13. September 2023 veranstaltete der Vorstand Thuner KMU für seine Mitglieder den bereits zur Tradition gewordenen Netzwerkanlass: Das morgendliche Happening im FrachtRaum Thun war gut besucht – mit 65 Teilnehmern. Den offiziellen Teil bestritt Thuns Stadtpräsident Raphael Lanz – er informierte die KMU-Mitglieder über den aktuellen Stand bezüglich Ortsplanungsrevision sowie über den Entwicklungsschwerpunkt Thun Nord. Themen also, die Thun und das Gewerbe seit langem tangieren – und weiter beschäftigen. Im Anschluss lud Thuner KMU zum Morgenbrunch – es blieb genügend Zeit für Diskussionen und Networking. Der Vorstand plant, diesen Anlass auch im kommenden Jahr wieder in die Agenda aufzunehmen.

**OHA-Gewerbeabend:** Am 4. September 2023 fand im Rahmen der Oberländischen Herbstausstellung der traditionelle OHA-Gewerbeabend statt – organisiert vom Landesteilverband (LTV) Thun-Regio. Nach dem Apéro in der «Alten Reithalle» begrüßte LTV-Co-Präsident Jan Burger (Uetendorf) die Gäste – rund 220 Gewerbler aus Thun und Umgebung waren dabei. Nach dem Gewerbeabend 2022 wechselte auf dieses Jahr hin der Hauptsponsor – als Nachfolgerin der BEKB Thun präsentierte sich die AEK Bank 1826. Als Gastreferent geladen war Lars Guggisberg, Direktor Berner KMU und SVP-Nationalrat. Er sprach über Berufsbildung und Schnupperlehren. Den Show-Abschluss machten junge Springseil-Akrobatinnen der «Jump Rope Steffisburg».

**Klausur Vorstand Thuner KMU:** Am 25. August 2023 hielt der Vorstand Thuner KMU seine alljährliche Klausurtagung ab. Neben Themen, welche die städtischen Ressorts Stadtentwicklung, Bau und Liegenschaften, Bildung Sport Kultur, Finanzen Ressourcen Umwelt sowie Sicherheit und Soziales betreffen, wurden auch die Legislaturziele 2023 – 2026 des Gemeinderats analysiert (mehr dazu in der Titelstory). Weiter Thema war auch das Wirken und Einwirken von Thuner KMU ganz generell, insbesondere in für KMU-relevanten Dossiers – und die daraus resultierende Analyse mit der «effektiven Wirkung im Ziel». Die Mitglieder von Thuner KMU beschäftigen in der Stadt Thun und Umgebung rund 6'000 Arbeitnehmende. Visionäres Denken, flexibles Handeln und eine enge, für beide Seiten zielführende Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Politik ist entscheidend – hier gibt es aus Sicht des Vorstands noch «Luft nach oben». Oder etwas klarer ausgedrückt: Der Vorstand ist der Meinung, dass wichtige KMU-Anliegen und -Forderungen von der Politik zu wenig ernst genommen werden – in vielerlei Hinsicht wird vertröstet, auf Paragraphen hingewiesen oder das Geschäft auf die lange (politische) Bank geschoben. Deshalb will der Vorstand die Zusammenarbeit mit den städtischen Behörden noch gezielter fördern, ausbauen und wo nötig verstärken, damit Unternehmen (KMU-Mitglieder) von kurzen Wegen, einfacheren Verfahren und effizienterer Administration profitieren können. Heisst konkret: Weniger Büro-

kratie, faire Auflagen in Ausschreibungen, transparentes Vergabewesen unter Berücksichtigung des einheimischen Gewerbes, Bewilligungen jeglicher Art, usw. Alles Punkte, welche auch in den regelmässigen KMU-Tischrunden immer wieder aufs Tapet kommen – und unsere Mitglieder beschäftigen. Weitere Klausur-Themen waren zudem die Mitgliederwerbung (Thuner KMU soll weiter wachsen), Personelles (Besetzung Vorstand/Wahlen 2024), Marketing und Kommunikation (GwärbPoscht, Medienarbeit, Werbung) sowie das Wirken und die Zusammenarbeit mit den Dach- (Berner KMU, Landesteilverband Thun-Regio) resp. den Partnerverbänden (Wirtschaft Thun Oberland, WRT, etc.). Desweiteren wurde die KMU-Agenda 2024 verabschiedet – und wie es bezüglich Veranstaltungen wie Lehrlingsanlass, Netzwerkanlass und KMU-Tischrunden weitergeht. Ob dereinst weitere oder andere Eventformen lanciert werden, hängt auch vom Budget ab (Mitgliederbeitrag/200 Franken pro Betrieb/Jahr) – und lässt diesbezüglich nicht alles zu.

**Eidgenössische Wahlen 2023:** Für den Nationalrat kandidieren am 22. Oktober 2023 für die SVP aus der Stadt und Region Thun/Berner Oberland der Thuner Stadtpräsident und Grossrat Raphael Lanz, Grossrätin Barbara Josi (Gemeindepräsidentin Wimmis/Präsidentin SVP-Grossratsfraktion), Grossrat Samuel Krähenbühl (Unterlangenegg/Redaktor), Bergbauer und Grossrat Ernst Wandfluh (Kandergrund) sowie Unternehmer und Grossrat Thomas Knutti (Weissenburg). Die Mitte tritt aus Stadt/Region Thun/Berner Oberland mit Angelika Zimmermann (Thun), Alfons Bichsel (Merligen), Anita Luginbühl (Krattigen) und Matthias Matti (Zweisimmen) an. Für die FDP/Die Liberalen kandidieren für den Nationalrat Oliver Dürr (Steffisburg), Mathias Siegenthaler (Wimmis), Markus Weber (Brienz) und Hans Schär (Schönried). Thuner KMU wünscht allen bürgerlichen Kandidierenden aus Stadt und Umgebung sowie dem Berner Oberland viel Erfolg, insbesondere auch dem Direktor Berner KMU, Lars Guggisberg (SVP/Kirchlindach). Guggisberg ist seit vier Jahren Mitglied des Nationalrats, steht immer für KMU ein, ebenso engagiert er sich auf allen Ebenen für eine funktionierende und starke Wirtschaft – insbesondere auch im und für den Kanton Bern.

**Aktuelles aus dem WRT:** Dem Wirtschaftsraum Thun (WRT) gehören 13 Gemeinden an – es sind dies: Thun, Steffisburg, Spiez, Heimberg, Uetendorf, Sigriswil, Hilterfingen, Wattenwil, Wimmis, Thierachern, Oberhofen, Uttigen und Seftigen. Bevölkerungsmässig liegt Thun mit rund 44'000 Einwohnern auf Platz 1, gefolgt von Steffisburg (16'200), Spiez (13'000) und Heimberg (7'000). Gesamthaft leben 110'000 Menschen hier, knapp die Hälfte (53'571) arbeitet auch in der Region. Im WRT sind insgesamt 5'885 Dienstleistungs-, 1'070 Industrie- und 392 Landwirtschaftsbetriebe tätig. 96 Prozent aller 7'376 Arbeitsstätten sind Klein- und Mittelunternehmen. Bezüglich Wirtschaftsleistung (BIP) liegt der WRT pro Kopf mit 56'235 Franken deut-

lich hinter dem Kanton Bern (79'766 Franken) bzw. der Schweiz (83'726 Franken). Und in Sachen Wirtschaftswachstum liegt der WRT in der Messperiode 2008 – 2021 leicht hinter dem Kanton Bern und der Schweiz, die Prognosen aber deuten in wichtigen Branchen auf solides Wachstum hin. Bezüglich Branchenanteilen (nominale Wertschöpfungsanteile Gesamtwirtschaft) ergibt das: Öffentliche Verwaltung/Bildung (15%), Gesundheit/Soziales (12%), Baugewerbe (10%), Unternehmensbezogene/sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen (9%), Detailhandel (8%), Grosshandel (6%), Immobilienwesen (6%), Maschinenbau (5%), Rest (31%). Den grössten Wachstumsbeitrag steuert der Maschinenbau bei, im Vergleich zur Schweiz sticht dieser Bereich im WRT besonders heraus, gefolgt vom Baugewerbe und der Beherbergung. Erfreulich: Der WRT ist auch als Wohn- und Arbeitsort attraktiv. Dennoch ist und bleibt der steigende Wohnungsmangel für Thun eine grosse Herausforderung. Die Stadt hat hier im nationalen Vergleich eine sehr tiefe Leerwohnungsziffer (0,19%/2022). «Good News» gibt es auch in Sachen Logiernächte: Rund 470'000 sind es im WRT, alleine Thun beherbergte im ersten Halbjahr 2023 mit 60'417 (+18%) über 9'000 mehr als im ersten Halbjahr 2022. Im Vereinsgebiet von Thun-Thunersee Tourismus wurden im ersten Halbjahr 2023 exakt 222'973 Logiernächte verzeichnet – ein Plus von 2,3%.

**Lehrlingsanlass 2024:** Nach der Premiere 2022 und der erfolgreichen Zweitausstragung 2023 findet der von Thuner KMU ins Leben gerufene und organisierte Lehrlingsanlass auch im nächsten Jahr statt – und zwar am Donnerstag, 4. April 2024 (16.30 bis 19.00 Uhr), wiederum im Kultur- und Kongresszentrum Thun (KKThun). Zielpublikum sind wiederum Schülerinnen und Schüler aller Oberstufen aus der Stadt Thun und Umgebung. Interessierte KMU-Mitglieder haben die Möglichkeit, ihre Unternehmen im Rahmen der grossen Tischmesse vorzustellen – insbesondere natürlich die Lehrberufe und das mögliche Angebot an offenen Lehrstellen. Die offizielle Ausschreibung durch Thuner KMU für den Lehrlingsanlass 2024 erfolgt im neuen Jahr (ab mitte Januar), Anmeldeschluss zur Teilnahme am Lehrlingsanlass (Unternehmen) ist am 23. Februar 2024. Die Veranstaltung wird wiederum in enger Zusammenarbeit und Koordination mit der Stadt Thun und den Verantwortlichen der Oberstufen (Schulen) durchgeführt. Auch nicht- oder noch nicht-KMU-Mitglieder dürfen sich anmelden, die Teilnehmerzahl für ausstellende Betriebe ist aufgrund der Platzverhältnisse auf 80 Unternehmen beschränkt, Vorrang geniessen natürlich KMU-Mitglieder.

**Hauptversammlung 2024:** An seiner August-Sitzung hat der Vorstand das Datum für die 146. Hauptversammlung 2024 des Gewerbevereins Thuner KMU festgelegt: Diese findet am Donnerstag, 2. Mai 2024 statt, von 11 bis 14 Uhr – und wiederum im Kino Rex in Thun. Gemäss Rückmeldungen stiess der (neue) Mittagstermin auf positives Echo, entsprechend wird das so weitergeführt. Anlässlich der nächsten HV stehen auch Wahlen auf dem Programm: Unter anderem wird der siebenköpfige Vorstand für zwei Jahre neu bestimmt – demissioniert haben auf die HV

hin drei amtierende Mitglieder (vgl. auch Artikel «Sesselrücken im Vorstand Thuner KMU»).

**Spital Thun feiert 150 Jahre:** Die Spital STS AG, Mitglied von Thuner KMU, feiert in diesem Jahr «150 Jahre Spital Thun». Alles begann 1873 auf der Hübelimatte, hinter dem Thuner Schlossberg – mit 24 Betten für vorwiegend mittellose Menschen. Heute beschäftigt das Unternehmen 2'200 Mitarbeitende und gewährleistet die medizinische Grund- und Notfallversorgung für eine Wohnbevölkerung von 150'000 Menschen. Als grösstes öffentliches regionales Spitalzentrum im Kanton Bern engagiert sie sich für ein breites, qualitativ hochstehendes Angebot – auch in der spezialisierten Medizin. Pro Jahr werden bei der Spital STS AG 16'500 stationäre Patientinnen und Patienten behandelt, 280'000 ambulante Patientenbesuche und 1'200 Geburten verzeichnet. In 150 Jahren gab es für das einstige Bezirksspital, das ehemalige Regionalspital und spätere Spital Thun viele Herausforderungen. Stets geprägt von Menschen für Menschen – über sechs Generationen. Aber immer mit den Patientinnen und Patienten im Mittelpunkt. Am Samstag, 14. Oktober 2023, von 10 bis 17 Uhr, lädt die Spital STS AG die breite Bevölkerung zum Tag der offenen Tür. Neben einem Rundgang durch 23 Stationen, auf welchem sich das Spital Thun fast lückenlos und mit all seinen Kliniken und Angeboten präsentiert, gibt es auch gratis-Verpflegung und Getränke. Am Stand der REGA steht ein Helikopter, der Rettungsdienst ist mit Rettungswagen vor Ort. Besucherinnen und Besuchern wird empfohlen, mit ÖV anzureisen – auf dem Spitalareal sind keine Parkplätze verfügbar.

**Berner KMU «Für Profis vo morn»:** Unser Dachverband, der Gewerbeverband Berner KMU, setzt sich seit Jahren stark für die duale Berufsbildung ein. Auf kantonaler Ebene führt Berner KMU seit 2019 erfolgreich die «Berner Erlebnistage Berufsbildung – Rendez-vous Job» durch. Eine breite Streuung solcher Aktivitäten ist wichtig und soll wegen dem branchenübergreifenden Fachkräftemangel noch weiter ausgedehnt werden. Aus diesem Grund lancierte Berner KMU den Wettbewerb für Berufsbildungsprojekte «Für Profis vo morn». Dabei spielt keine Rolle, ob es sich um bereits bestehende oder neue Projekte handelt. Beurteilt werden sie durch eine unabhängige Jury, welche die drei besten Ideen auszeichnet. Alle Berner KMU angeschlossenen Gewerbevereine und Berufsverbände können teilnehmen. Die Projekt-Dossiers müssen wie folgt dokumentiert sein:

- Titel, Ziel und Zweck des Projekts
- Trägerschaft/Organisator
- Finanzplan/Kosten/Sponsoren
- Durchführungsort/-zeitraum
- Allgemeine Projekt-Beschreibung
- Weitere Unterlagen

Die Dossiers sind in digitaler (info@bernerkmu.ch) oder analoger Form an den Gewerbeverband Berner KMU, «Für Profis vo morn», Technikumstrasse 14, 3400 Burgdorf, einzureichen (Ein-

gabefrist: 30. Oktober 2023). Dem Sieger winken 10'000 Franken, für Platz 2 gibt es 6'500 Franken, Rang 3 wird mit 3'500 Franken entschädigt. Die Bekanntgabe der Gewinner und die

Verleihung des Preises «Für Profis vo morn» findet im Rahmen der Frühjahrs-Delegiertenversammlung Berner KMU 2024 statt.

Marco Oswald

## Sesselrücken im KMU-Vorstand: Alain Marti, Bruno Woodtli und Marco Oswald treten ab

**Im 7-köpfigen Vorstand des Gewerbevereins Thuner KMU kommt es zu drei Abgängen: Alain Marti, Bruno Woodtli und Marco Oswald treten bei der nächsten Hauptversammlung am 2. Mai 2024 nicht mehr zur Wiederwahl an. Sie blicken kurz zurück...**

Um dem Vorstand unter Thomas Krebs, Präsident Thuner KMU, genügend Zeit für die Nachfolgeregelungen zu geben, haben die drei langjährigen Vorstandsmitglieder ihre Demissionen frühzeitig angemeldet – und im Rahmen der Klausur am 25. August so mitgeteilt. In der GwärbPoscht erklären sie gleich selbst, weshalb sie Platz für neue Köpfe schaffen...

### Alain Marti (43)

Der Mitinhaber der Kino Thun AG (Rex) ist seit acht Jahren Mitglied des Vorstands Thuner KMU und wurde an der Hauptversammlung 2015 ins Gremium gewählt. 2017 wurde Marti zudem Präsident der Innenstadt-Genossenschaft Thun (IGT), der heutigen THUNcity. Für Thuner KMU war das ein Glücksfall, um auch die Anliegen der Innenstadt und des Gewerbes besser einordnen und verstehen zu können. Im KMU-Vorstand war Marti für das Ressort Sicherheit und Soziales zuständig, ebenso betreute er die offizielle Website von Thuner KMU. Alain Marti sagt: «Es ist Zeit, meine verschiedenen Tätigkeiten und Ämter nach zusammen gerechnet fast 30 Jahren ehrenamtlicher Vorstandsarbeit in verschiedenen Gremien abzulegen, aufzuräumen und Platz für Neues zu schaffen. Die Arbeit in parallel zwei Organisationen, Thuner KMU und THUNcity (ehemals IGT), war spannend und sehr lehrreich. Die gute Zusammenarbeit im Vorstand habe ich stets geschätzt und mit Freude und Engagement bei Aufgaben und Projekten mitgewirkt. Nun ist es Zeit, neue Herausforderungen anzupacken und neue Projekte zu starten».

### Bruno Woodtli (52)

Der Geschäftsführer der Hewoo AG Thun wurde an der Hauptversammlung 2014 in den KMU-Vorstand gewählt. Lange Zeit war in Oberhofen wohnhafte Whirlpool-Profi verantwortlich für das Ressort Bau und Liegenschaften, seit zwei Jahren obliegt ihm das Dossier Finanzen Ressourcen Umwelt. Bruno Woodtli zieht Bilanz – und sagt: «Während meinen fast zehn Jahren im Vorstand Thuner KMU hat sich einiges verändert. Oder: Andere Zeiten, andere Herausforderungen. Doch als Gremium und

zusammen mit unseren Mitgliedern konnten wir einiges bewegen. Aber leider mahlen auch die Thuner Mühlen zuweilen langsam, oder drehen sich sogar in die falsche Richtung. Bei gezielter Vorstandsarbeit wird einem dies sehr bewusst – und gerade deswegen ist es wichtig, dass wir alle von Thuner KMU uns laufend und ohne müde zu werden dafür einsetzen, dass es vorwärts geht. Ich bin sicher, dass die neuen Vorstandskräfte dazu beitragen werden – gemeinsam mit Unterstützung der Mitglieder von Thuner KMU – Thun auf Trab zu halten, damit es weiter in die richtige Richtung geht.»

### Marco Oswald (54)

Der Thuner Werber wurde an der Hauptversammlung 2016 in den KMU-Vorstand gewählt – als Nachfolger von Ueli Jost. Oswald übernahm von Jost die Gesamtedaktion der GwärbPoscht und war bis zur heutigen Nummer 73 für insgesamt 30 Ausgaben plus vier Wahl-Extras verantwortlich. Daneben war er für das Ressort Bau und Liegenschaften zuständig. Marco Oswald sagt: «Sieben Jahre unter vier Präsidenten sagt vieles aus. Wir haben viel geleistet und erreicht – jetzt sollen Jüngere ran. Und ja: Wer bei Thuner KMU Sprachrohr des offiziellen Organs ist, braucht breite Schultern. Wir haben oft Klartext gesprochen, Dinge auf den Punkt gebracht und ausgeteilt – aber auch eingesteckt. Das gehört zum Geschäft. Es ist unsere Aufgabe, der Politik auf die Finger zu schauen. Kritik muss sein, sonst braucht es diesen Verband und dieses Blatt nicht. Natürlich kam das nicht immer sonderlich gut an. Hartes Fordern und Seitenhiebe sind für das offizielle Thun schwer verdauliche Kost. Deshalb: Im Rathaus werden sie jetzt wohl feiern – und die Fahnen hissen. Aber noch bin ich ja nicht (ganz) weg...»

### Nachfolge läuft – Vorschläge im Dezember

Die verbleibenden vier Mitglieder des aktuellen Vorstands evaluieren nun für Alain Marti, Bruno Woodtli und Marco Oswald mögliche Nachfolge-Kandidatinnen und -kandidaten. Wir werden die Vorschläge und Empfehlungen für die Neubesetzung des Gremiums in der nächsten GwärbPoscht bringen, kurz vor Weihnachten also.



**MACHEN SIE IHREN WEG.  
WIR MACHEN MIT.**

**Generalagentur Fred Schneider**  
Länggasse 2A, 3600 Thun  
Tel. 058 357 17 17  
allianz.ch/fred.schneider

**Allianz** 

**asoag**  
JOBS FOR PEOPLE

BERN · THUN · SOLOTHURN  
WWW.ASOAG.CH

**HEWOO AG | HotSpring®**  
Whirlpool-Paradies Thun



Weltweit die Nr. 1  
**HotSpring®**  
Whirlpools · Spas

www.hewoo.ch

**Hunziker** 

**Elektro Hunziker AG**  
+41 33 225 10 10  
info@elektrohunziker.ch

 **immowyss**



Immobilien kaufen  
oder verkaufen?

Zu Ihrem Vorteil.

033 221 77 33  
immowyss.ch

  
**ADOLF  
KREBS**

Sanitär  
Heizung  
Lüftung  
Service

www.adolfkrebs.ch

**R. REINHARD  
ADVISORY**

Reinhard Advisory AG  
Kyburgstrasse 9  
3600 Thun  
reinhardadvisory.ch

Beratung  
Management  
Strategie

**KINO! Rex**



www.rex-thun.ch 

**Satz Team**  
GRAFIK | LAYOUT | DIGITALDRUCK



Wir machen Ideen sichtbar

Satz-Team AG | Militärstrasse 6 | 3600 Thun  
033 223 30 30 | satz@satzteam.ch | satzteam.ch

**peter Spring ag** 

*Für Euch  
springe mit gän!*

malerei | gipserei | spritzwerk

peterspring.ch

**«THUNFISCHLI»**



**steinmann** 

Von Haus aus.

**CASA IMMOBILIEN**

033 222 66 55 • casa-immo.ch



**TEXTCUBE™**  
Agentur für Kommunikation

Talackerstrasse 52  
CH-3604 Thun  
www.textcube.ch

**Toutvent AG**  
Restaurationsbetriebe · Catering- und Partyservice

**thun★expo**

Tel. 033 225 11 31 · Fax 033 225 11 37  
www.toutventag.ch · info@toutventag.ch



**Z**  
**ZAUGG BAU**

**ZAUGG BAU AG**  
Allmendingen-Allee 2  
3608 Thun  
Tel. 033 334 22 55  
mail@zauggbau.ch  
www.zauggbau.ch

Wir bauen auf Partnerschaft.